

Briefsendungen nach Berlin, die in der Aufschrift die Angabe des Zustellpostamts tragen, werden vom 1. Februar ab schon während der Fahrt in den Bahnposten einzelner Nachtzüge nach den Berliner Zustellämtern verteilt und diesen von den Bahnhöfen aus unmittelbar zugeführt. Hierdurch wird erreicht, daß diese Sendungen in eine frühere Bestellung kommen, was für die Empfänger von wesentlichem Vorteil ist. Diese Sonderbehandlung kann auf Briefsendungen, die in der Aufschrift die Angabe des Zustellamts nicht tragen, aus betriebstechnischen Gründen nicht erstrebt werden. Diese Sendungen müssen daher nach wie vor dem Briefpostamt (Berlin C 2) zugeführt und dort bearbeitet werden. Sie erleiden dadurch gegenüber den mit Zustellamtsangaben versehenen Sendungen eine Verzögerung in der Zustellung. Es liegt mithin in der Hand der Absender, durch Angabe des Zustellpostamts in der Aufschrift der nach Berlin gerichteten Briefsendungen zur Beschleunigung in der Überkunft selbst beizutragen.

Verzeichnis der regelmäßigen Dampferverbindungen nach Nordamerika im Monat Februar mit Schlusszeit in Leipzig.

Name des Schiffes	Tag	Schlusszeit beim Leipziger Postamt 2, Brandenburger Straße
Aquitania	11. 2.	9./2. 10 ⁰⁰ nachm.
Die Gaiding	12. 2.	10./2. 10 ⁰⁰ "
Gedric	14./2.	12. 2. 2 ³⁰ "
Cleveland	14. 2.	13. 2. 2 ³⁰ "
Verengaria	18. 2.	16. 2. 10 ⁰⁰ "
Baltic	21. 2.	19./2. 2 ³⁰ "
Bremen	21. 2.	19. 2. 8 ⁰⁰ "
Olympic	25./2.	23./2. 10 ⁰⁰ "
George Washington	26. 2.	24. 2. 10 ⁰⁰ "
Alb. Hallin	28. 2.	26./2. 8 ⁰⁰ "
Aquitania	4./3.	2./3. 10 ⁰⁰ "

Mit den nachstehend aufgeführten Schiffen: Mount Clay, Westphalia, Republic, Orduna, Thuringia werden Postsendungen nur auf Verlangen des Absenders befördert. Die Schlusszeiten können in Leipzig beim Postamt 2, Auslandsstelle, Brandenburger Str. 2, Fernsprecher 71006, erfragt werden.

Ausgeschnittene Freimarkensempel aus Postkarten, Briefumschlägen, Streifbändern usw. dürfen seit 1. Januar 1925 zur Freimachung von Postsendungen nicht mehr benutzt werden.

Bücherdiebstähle in Berlin und Umgebung. (Vgl. Wbl. Nr. 28.) — Seit etwa einem Jahre spielten sich solche Vorfälle ab, und immer sahen sie sich ganz ähnlich: Ein junger Bursche betritt die Buchhandlung, fragt nach »Dahn, Ein Kampf um Rom«, nach einer bestimmten Ibsenbiographie oder nach »Büchern in der Art von Ewers«, ein zweiter Jüngling erscheint mit einer weiteren Nachfrage, bald sind beide wieder verschwunden und mit ihnen — eine Anzahl wertvoller Bücher. Als endlich die »Utopia-Buchhandlung« in Berlin W. durch die Berliner Bestell-Anstalt ein Rundschreiben versandte, das die Diebe beschrieb und auf deren immer gleiche Fragen hinwies, waren die Burschen durch einen energischen Kollegen innerhalb einer Woche gefasst und der Polizei übergeben. Inzwischen hatte es sich herausgestellt, daß eine große Reihe Buchhandlungen in Berlin, namentlich im Westen, geschädigt worden war, und auch der Bücherdiebstahl in Potsdam, von dem in Nr. 28 des Wbl. die Rede ist, geht auf das Konto derselben Burschen. Demnach kann also nicht früh genug die Kollegenschaft auf verdächtige Elemente durch Rundschreiben oder Wbl.-Notiz hingewiesen werden. Denn den »Dahn-Jüngern« sind Bücher in die Hand gefallen, deren Wert zusammen ganz beträchtlich ist. **Sannemann's Buchhandlung** in Berlin SW. 68, Friedrichstraße 208, meldet uns weiter einen Bücherdiebstahl: »Am 2. Februar vormittags wurde uns von der Ladenauslage 1 Exemplar Bauer »Wie bist du Weib?« entwendet. Wahrscheinlich ist das Buch in die Hände eines jener Büchermarkter gefallen, die in letzter Zeit die Berliner Buchhändler heimsuchen«. Um eventuelle gefällige Benachrichtigung bittet die genannte Firma.

Tagung der russischen Künstler und Wissenschaftler. — In Moskau fand die erste allrussische Tagung sämtlicher Direktoren der künstlerischen und wissenschaftlichen Anstalten »Glawnaia« (Oberster Rat für Wissenschaft) statt, an der alle namhaften russischen

Gelehrten teilnahmen. Die Glawnaia beschloß, die wissenschaftlichen Forschungen in der Sowjetunion mit allen Mitteln zu fördern und dabei die gemeinsamen Aufgaben des kulturellen und wirtschaftlichen Aufbaues Rußlands zu verbinden.

Der tote Buchbinder und sein Gott. — In dem Dorfe Hilders im Rhön-Gebirge hat vor einigen Jahren ein Buchbindermeister das Zeitliche gesegnet. Auf seinem Grabe findet sich eine Inschrift, ein »Marterl« folgenden Inhalts:

»Der Bücher gut und schlecht gebunden,
Hat hier jetzt seinen Herrn gefunden.
Er ruht »brotschert« in seinen Sünden,
Bis Gott ihn einst wird halbfrauz binden.«

Mehzimmer zur Leipziger Frühjahrsmesse vom 1.—8. März 1925. — In den Urteilen über die Leipziger Messe, die wir im vergangenen Jahr veröffentlicht haben, war gewünscht worden, daß die Leipziger Kollegen, die Zimmer für Messebesucher abgeben wollen, sich bei der Redaktion des Börsenblattes melden sollten, die dann diese Adressen auf Befragen an auswärtige Messebesucher weitergeben könnte. Bis jetzt haben sich auf unsere Aufforderung hin nur wenige Leipziger Buchhändler bei der Redaktion gemeldet, die Zimmer während der Messe vermieten. Auf Wunsch teilt die Redaktion des Börsenblattes die Adressen an auswärtige Messebesucher, die eine Wohnung suchen, mit.

Personalmeldungen.

Hohe Geburtstag. — Am 7. Februar begeht Herr Buchdruckereibesitzer und Verlagsbuchhändler Hermann Freise in Parchim i. Meckl. in körperlicher und geistiger Frische die Feier seines 75. Geburtstags. Nachdem er seine Lehrzeit in der Buchhandlung von Julius Fricke in Halle bestanden und den Feldzug gegen Frankreich 1870/71 als Kriegsfreiwilliger mitgemacht hatte, war er als Gehilfe in Brüssel und Braunschweig tätig, um 1877 eine Stelle als Redakteur in Meß anzunehmen. Dort blieb er als geschäftlicher Leiter der »Lothringer Zeitung« und der »Gazette de Lorraine« bis zum 1. April 1901 und siedelte dann nach Parchim über, wo er eine Druckerei und den Verlag der »Parchimer Zeitung« käuflich erworben hatte. Der Jubilar hatte den Schmerz, seinen einzigen Sohn und seinen Schwiegersohn im Kriege zu verlieren. Sein Sohn, der auf kunstwissenschaftlichem Gebiete nicht unbekannt Dr. Kurt Freise, hatte im Verein mit Dr. Vilsenfeld und Dr. Wichmann die Veröffentlichung einer Gesamtausgabe der Handzeichnungen Rembrandts unternommen, von der bisher Band 1 und 2 (Amsterdam und Berlin) erschienen sind. Der Fortführung dieses Unternehmens widmet sich der Jubilar in rüstiger Schaffenskraft mit ganzer Hingabe. Er ist übrigens auch durch die Herausgabe eines in 3. Auflage in der Stillerschen Hofbuchhandlung in Schwerin erschienenen Niederbüchleins mit dem Titel »Unkraut« literarisch bekannt geworden. Von seinen Liedern werden einige in studentischen Kreisen auf den Universitäten gesungen.

Am gleichen Tage feiert ferner Herr Buchhändler Heinrich Hermes in Tübingen seinen 70. Geburtstag, und zwar, wie wir gewiß zur Freude aller seiner Freunde berichten können, in rüstiger Gesundheit. Der Vorsitzende des Buchhändler-Vereins »Insel« in Tübingen, Herr Obersekretär G. Zündel, schreibt uns dazu: Wir bringen ihm zu diesem bedeutsamen Geburtstagsfeste unsere herzlichsten Glück- und Segenswünsche dar und möchten ihm nur von ganzem Herzen wünschen, daß ihm nach dem harten Geschick, das ihn unfreiwillig aus der Bahn seines ihm aus Herz gewachsenen Berufs geworfen hat, noch ein freundlicher Lebensabend in sorgloser Ruhe beschieden sein möge. Zugleich ist es uns Herzensbedürfnis, ihm in Erinnerung an all das, was er in 50 Jahren unserer »Insel« an treuer und hingebender Arbeit geleistet hat, herzlichsten Dank zu sagen und diesen Dank auch auf seine liebe Gattin, die Inselmutter, die ebenfalls in diesem Jahre noch ihren 70. Geburtstag feiert, auszudehnen. Wir wünschen dem Geburtstagskinde und der ganzen Familie Hermes einen recht frohen Festtag und bemerken noch, daß die Insel am 14. Februar den Geburtstag des Inselvaters mit einem Familienabend feiern wird.

Wie wir vom Allgemeinen Deutschen Buchhandlungsgehilfen-Verband Leipzig hören, ist Herr Heinrich Hermes in Tübingen in Anerkennung seiner langjährigen treuen Mitarbeit für die Interessen des Verbandes und der gesamten Gehilfenschaft des deutschen Buchhandels zum Ehrenmitglied des Verbandes ernannt worden.

